

# UNIVERSITÄT LEIPZIG

## WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### SQ 31 „ÖKONOMIK“

#### Modulprüfung: Klausur (Gesamtdauer 90 Minuten)

DATUM: **1. Februar 2013**

TEILKLAUSUR: **WIRTSCHAFTSTHEORIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK**

DAUER DER TEILKLAUSUR: **30 Minuten**

PRÜFER: Prof. Dr. Friedrun Quaas

**MATRIKEL-NR.:**

**STUDIENGANG:**

**NAME, VORNAME:**

*Musterlösung*

**UNTERSCHRIFT DES STUDENTEN:**

#### ERLÄUTERUNGEN:

Von den 6 Aufgaben sind 5 zu lösen. Die Punktzahl für jede Aufgabe beträgt 6.  
Diese Teilklausur ist bestanden, wenn von den 30 erreichbaren Punkten 15 erreicht worden sind, ein Ausgleich zwischen den drei Teilklausuren unter Beachtung der Gewichtung der Punkte ist möglich.  
Bitte markieren Sie deutlich, welche Aufgaben Sie bearbeitet haben. Im Zweifelsfall werden die ersten 5 Aufgaben bewertet.  
Sollte der vorgesehene Platz für Ihre Ausführungen nicht ausreichen, benutzen Sie bitte die Rückseiten.

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL: einfacher Taschenrechner**

#### ERGEBNIS:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	Punkte

DATUM, UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:

1. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Definieren Sie die folgenden Begriffe kurz und treffend!

Marginalanalyse:

Analyse sehr kleiner Veränderungen und ihrer Wirkungen, Denken in Grenzwerten, z.B. Grenzkosten  
 $C' = \frac{dC}{dx}$

1,5

Transaktionskosten:

Kosten, die einem ökonomischen Akteur im Rahmen seiner Handlungen entstehen, z.B. Informationskosten

1,5

Oligopol:

Marktform, bei der wenigen Anbietern viele Nachfrager gegenüberstehen (Umgekehrtes Oligopol)

1,5

Misery-Index

Indikator zur Operationalisierung des erwiderten-sionalen Ziels Preisniveauanstabilität und hoher Beschäftigungsgrad. Der Index addiert Inflations- und Arbeitslosenrate

1,5

6

2. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Auf einem Wettbewerbsmarkt treffen Käufer mit der aggregierten Nachfragekurve  $x = 20 - 2p$  und Anbieter mit der aggregierten Angebotsfunktion  $x = 10 + 3p$  aufeinander. Berechnen Sie Gleichgewichtsmenge und Gleichgewichtspreis für das gehandelte Produkt! Wie hoch sind die Differenzen zu Prohibitivpreis und Sättigungsmenge?

$$N: x = 20 - 2p$$

$$A: x = 10 + 3p$$

$$\text{Gleichgewichtssituation: } N = A \quad \Delta$$

$$20 - 2p = 10 + 3p$$

$$5p = 10$$

$$p = 2 \quad \Delta$$

Einsetzen in N oder A ergibt:

$$x_N = 20 - 2p = 20 - 4 = 16 \quad \Delta$$

$$x_A = 10 + 3p = 10 + 6 = 16$$

Die Gleichgewichts-  
lösung lautet

$$(p, x) = (2, 16)$$

Prohibitivpreis: nachgefragte  
Menge gleich Null, also:  
 $0 = 20 - 2p, p = 10 \quad \Delta$

Sättigungsmenge: Preis gleich  
Null im N:  $x = 20 \quad \Delta$

Die Differenzen betragen:

$$(8, 4) \quad \Delta$$

6

3. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Die Kostenfunktion eines Unternehmers lautet:  $C = 9 + x^2 + 5x$

Berechnen Sie, mit welcher Preis-Mengen-Konstellation dem Produzenten der Eintritt in die langfristige Gewinnsituation gelingt. Wie nennt man diesen Eintrittspunkt?

$$C = 9 + x^2 + 5x$$

Die langfristige Gewinnsituation beginnt mit dem Break-Even-Point.  $\wedge$  Dieser kennzeichnet eine Situation, in der die Grenzkosten (als Angebotsfunktion des Unternehmers) und seine Durchschnittskosten identisch sind.  $\wedge$

Durchschnittskosten:  $DK = \frac{9}{x} + x + 5$   $\wedge$

Grenzkosten:  $C' = 2x + 5$   $\wedge$

Break-Even-Point:  $C' = DK = P^{BEP}$

$$\frac{9}{x} + x + 5 = 2x + 5, \quad C = 9 + x^2 + 5x \quad E = p \cdot x$$

$$x = \frac{9}{x} \quad = 9 + 9 + 15 \quad E = 33$$

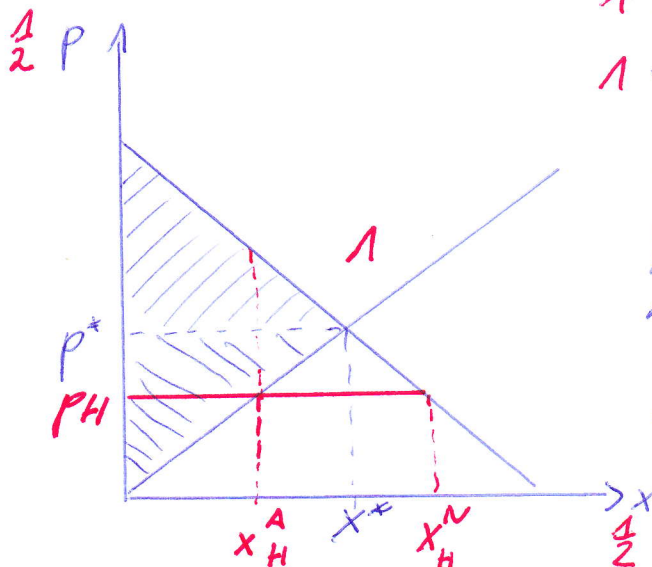
$$x^2 = 9 \quad = 33 \quad \Rightarrow C = E$$

$\wedge [x = 3, p = 11] = \text{Break-Even-Point}$

6

4. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Leiten Sie grafisch die Phänomene Produzentenrente und Konsumentenrente aus der Sichtweise eines Marktgleichgewichts ab! Wie verändern sich beide Größen, wenn der Staat in das Gleichgewicht interveniert und einen Höchstpreis setzt? Begründen Sie Ihre Antwort verbal oder an Hand der Grafik!



$\wedge$  // Konsumentenrente  
 $\wedge$  // Produzentenrente

Bei Setzen eines Höchstpreises sinkt die Produzentenrente.  $\wedge$

Die Konsumentenrente steigt, aber weniger als die Produzentenrente sinkt  $\wedge$   $\rightarrow$  gesellschaftlicher Wohlfahrtsverlust

5. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Was versteht man unter der Operationalisierung wirtschaftspolitischer Ziele? Zeigen Sie an einem Beispiel Ihrer Wahl, wo Schwierigkeiten der Operationalisierung auftauchen könnten!

- Zuweisung eines Indikators, mit dem das Ziel valide erfasst wird (qualitativ/quantitativ).
- Damit soll erfasst werden, wie sich Ist- und Soll- und Soll- Zustand zueinander verhalten.

Beispiel: Inflationsrate zur Erfassung des Ziel-  
erreichungsgrades der Preisniveaustabilität

↳ abhängig vom gewählten Preisindex,  
z.B. Laspeyres

↳ abhängig von den statistischen Werten und  
dem Zeitpunkt ihrer Erfassung (Warenkorb)

Diese Abhängigkeiten bergen potentielle Schwierigkeiten in sich.

6. Aufgabe: bearbeitet:  nicht bearbeitet:

Stellen Sie kurz und prägnant die Konzepte von A. C. Pigou und R. Coase zur Internalisierung negativer externer Effekte gegenüber! Stellen Sie dabei die Verbindung zum Begriff der Institution her!

Beide Konzepte gehen davon aus, dass Regeln/Verträge als institutionelle Arrangements nützlich bei der Internalisierung negativer externer Effekte sein können.

Pigou sieht den Staat/die Politik als geeignete Institution an, um dies her zu leisten, z.B. im Konzept des Verursacherprinzips (Pigou-Steuer)

Coase plädiert dagegen für eine sorgfältige Abwägung verschiedenen institutioneller Arrangements. Sein Farmer-Rancher-Beispiel zeigt, dass auch die private Verhandlungslösung unter Umständen erfolgreich sein kann, wenn die Eigentumsrechte geklärt sind.